

# Canopy of Prayer

## Liebe Gebetspartner in Europa

**In Römer 12,17-18 steht: „Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.“** Nun, Sie mögen fragen, was haben diese Verse mit internationalem Handel zu tun? Aber diesen Versen geht bei Paulus die Ermahnung voraus, „der Obrigkeit untertan zu sein“. Wir sollten uns daran erinnern, dass das, was für uns als Einzelpersonen gilt, auch für die Art und Weise gelten sollte, wie unsere Regierungen miteinander umgehen. Aber allzu oft basiert die Art und Weise, wie die Regierungen miteinander umgehen und handeln, auf individuellen (oder nationalen) Eigeninteressen. Können wir dieses Muster in einer Post-Brexit-Welt durchbrechen?

## Der Handel zwischen USA-UK-EU in einer Welt nach dem Brexit

Der Handel kann wie ein Bucheinband gesehen werden, der uns als Nationen zusammenhält. Das heißt, was sich in diesem Buch befindet, sagt etwas aus über die Art und Weise, wie wir insgesamt zusammenleben können. Das war der Ausgangspunkt dessen, was die Gründerväter der EU nach dem Zweiten Weltkrieg verstanden hatten. Wenn sie die beiden Elemente, die zur Herstellung von Kriegswaffen gehören, – Kohle und Stahl



– zu einer gemeinsamen Angelegenheit machen könnten, dann würde das vielleicht zu einer allgemeinen Zusammenarbeit führen. So entstand zwischen Deutschland und Frankreich (unter Einbeziehung Italiens und der Benelux-Länder) die Gemeinschaft für Kohle und Stahl (die sog. „Montanunion“).

Vielleicht auch dank jener Männer des Glaubens, die zur Vermeidung von Krieg die Bedeutung dieses Abkommens verstanden hatten, greift der größte Teil der Welt heute nicht auf bewaffnete Konflikte zurück, wenn Probleme zu lösen sind. Der Handel selbst ist jedoch zur Waffe geworden und die Verhandlungen können langwierig und schwierig sein und sogar scheitern. Zum Beispiel befinden sich die USA und die EU seit 2007 in Gesprächen, um an einer „transatlantischen Wirtschaftlichen Konvergenz“ oder kurz TEC zu arbeiten. 2013 begannen die berühmten TTIP-Verhandlungen, die aber 2016 ohne Einigung endeten und 2019 erklärte der Europäische Rat, dass „die Verhandlungsrichtlinien für das TTIP obsolet und nicht mehr relevant seien“.

Der Brexit brachte seine eigenen Herausforderungen für die Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich, der EU und den USA mit sich. In letzter Minute wurde ein Handelsabkommen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU ausgehandelt, das am 1. Januar dieses Jahres in Kraft getreten ist. Während ich dies schreibe, steigen aber bereits die Spannungen zwischen der EU und Großbritannien über die Vereinbarungen, die für den Warenverkehr getroffen wurden zwischen dem Rest des Vereinigten Königreichs und Nordirland aufgrund seiner

Juni #110-2021

Autor

Ian Jeal

Canopy of Prayer



Gränze zur EU durch die Republik Irland. Erinnern wir uns, dass diese Vereinbarungen darauf abzielten, das Karfreitags-Friedensabkommen für Nordirland zu schützen, das von den USA, Großbritannien und der EU gemeinsam ausgehandelt worden war und aufrechterhalten wurde. Was nun diese Spannungen aber noch verschärft, ist, dass die Vorsitzende des US-Senats, Nancy Pelosi, kürzlich gesagt hat, dass es keine Chance für einen US/UK-Deal gibt, wenn die EU/UK-Vereinbarungen für Nordirland zu einem Zusammenbruch des Karfreitagsabkommens führen sollten. Anfang des Monats sagte der US-Außenminister Antony Blinken, dass eine Einigung wohl „einige Zeit“ brauchen würde. Ein baldiges Handelsabkommen zwischen Großbritannien und den USA bleibt also unwahrscheinlich.

**Warum ist das alles aber von solcher Bedeutung?** Hier sind ein paar Fakten von der Website der EU-Kommission:

- Die gesamten US-Investitionen in der EU sind dreimal so hoch wie in ganz Asien.
- Die EU-Investitionen in den USA sind etwa achtmal so hoch wie die EU-Investitionen in Indien und China zusammen.
- Die transatlantische Beziehung bestimmt auch die Weltwirtschaft insgesamt. Entweder die EU oder die USA sind der größte Handels- und Investitionspartner für fast alle anderen Länder der Weltwirtschaft.
- Die Volkswirtschaften der EU und der USA machen zusammen etwa die Hälfte des gesamten Welt-BIP und fast ein Drittel der weltweiten Handelsströme aus.

(Als dies geschrieben wurde, schloss es den Handel des Vereinigten Königreichs noch mit ein, was auch nach dem Brexit im Großen und Ganzen so blieb).

### Lasst uns beten

1. Dass in diesen Zeiten der Pandemie Nationen und Kontinente zusammenarbeiten und sich an die Lektionen dieser Zeit erinnern, eine gerechtere, ausgewogenere Welt zu schaffen.
2. Für unsere Regierenden, dass sie auf die Autorität über allen Autoritäten schauen und sich dem König der Könige und Herrn der Herren unterordnen mögen.
3. Betet, dass die EU, das Vereinigte Königreich und die USA alle in der Vergangenheit getroffenen Vereinbarungen einhalten, jetzt und in der Zukunft.



### Die aktuelle Situation in Weißrussland

Wie so oft in diesen Tagen ist die Situation in Weißrussland von unseren Fernsehbildschirmen verschwunden, aber bedeutet das, dass sich die Lage verbessert hat?

Nun, diese Woche sehen wir mit der erzwungenen Landung eines Fluges einer zivilen Fluggesellschaft, um einen Reporter und seine Begleiterin zu verhaften, dass dies nicht der Fall ist. Diese Verschärfung der Spannungen zwischen Weißrussland, dessen Unterstützer Russland und den anderen europäischen Ländern hat die Frage nach der Sicherheit innerhalb Europas wieder einmal in den Vordergrund gerückt. Die NATO wird die Situation auf ihrem Gipfel in zwei Wochen diskutieren. Lasst uns beten!

### Zusätzliche Gebetspunkte: -

1. Lasst uns beten, dass der zunehmende Antisemitismus in Europa aufgrund der jüngsten Kämpfe im Nahen Osten zwischen Israel und der Hamas nicht eskaliert.
2. Beten wir für Israel, das sich im Machtkampf zwischen Ministerpräsident Netanjahu und einer neuen Oppositionskoalition unter wechselnder Führung zunächst jetzt unter Naftali Bennett befindet.
3. Beten wir für Frankreich, wo die Spannungen wegen eines neuen Gesetzesvorhabens zur Bekämpfung des radikalen Islams, das die Religionsfreiheit für alle beeinträchtigen könnte zunehmen – die französischen Evangelikalen sind darüber in großer Sorge.

**SPENDEN:** Hebron Europe e.V.,  
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06  
BIC GENODES1NUE

Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden